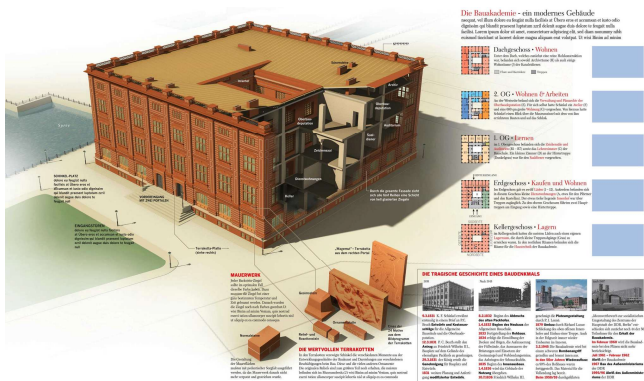




Wannsee, den 17. August 2026 (20260817)

Bauakademiealternative zur Bundesstiftung Bauakademie (Vorschlag)



Welt am Sonntag, 5. Februar 2005

stigen „Baustellen“ niemand darum“. Und auch von anderen (auch öffentlichen) Stellen kommt der Hinweis, daß man an der Arbeit der Bundesstiftung Bauakademie (BSBA) leide.

Zur Bundesstiftung Bauakademie (BSBA)

Auf die Unterlage der Errichtungsstiftung Bauakademie „Stand des Bauakademiegeschehens und zur Sinnfälligkeit der BSBA“ wird verwiesen. Bereits vor 2 Jahren gab es ähnlich kritische Ausführungen zur Arbeit der Bundesstiftung Bauakademie. Leider hat sich danach – wie u.a. die Ankündigung der BSBA-Veranstaltung am 8. Dezember 2025 und die Interviewäußerungen der Nachfolgerin von Herrn Prof. Dr. Spars zeigen – kaum Neues ergeben. Die Rekonstruktion des Gebäudes wird weiter kritisch bis ablehnend gesehen, obwohl der Senatsbeschluß vom 19. Januar 2026, der im Einvernehmen mit der BSBA und dem Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) auf Basis der Vorlage 19/1665 des Abgeordnetenhauses getroffen wurde, die (weitestgehende) Rekonstruktion der historischen Fassaden vorsieht. Angeblich notwendige Modifikationen zur Verbesserung der Beleuchtung und Berücksichtigung der Barrierefreiheit sind geplant, obwohl bereits Schinkel 2 ebenerdige Tore vorgesehen hatte. Bis zum Rückbau des Gebäudes 1962 befand sich auf der Westseite des Gebäudes noch eine große Tordurchfahrt, die früher zur Versorgung der Läden vom Innenhof aus diente. Auch zur Beleuchtung des obersten Geschosses müssen nicht die Fenster mit Auswirkung auf die historische Fassade, vergrößert werden, da Oberlichter eine bessere Variante sind. Das alles ist grundsätzlich bekannt, wird aber über Jahre hinweg nicht zur Kenntnis genommen.

Das Innere soll mehr oder weniger zeitaktuell sein. Daraus ergäbe sich ein Hybridbau, der bisher von der Fachwelt abgelehnt wurde und auch nicht dem Ergebnis einer Forsaumfrage entspricht. Danach fordern bekanntlich zwei Drittel der in Deutschland Befragten eine vollständige Rekonstruktion des Gebäudes. Diese Forderung soll auch Bestandteil des Realisierungswettbewerbs sein.

Nach 7 ½ Jahren des Aufbaus sucht die Bundesstiftung Bauakademie (BSBA), die sich für alle Fragen des Bauens zuständig sieht, immer noch ihr Profil. Und dabei gibt es eine Reihe von Instituten, welche, das, was die BSBA anstrebt, bereits erfolgreich leisten. Wenn es Finanzierungsmittel im Überfluß gäbe, wären Redundanzen vielleicht tolerabel; aber in der jetzigen Haushaltssituation ist das Verhalten der BSBA unangemessen. Es ist schon erstaunlich, daß seitens des Bundes diese unbefriedigende Haltung akzeptiert wird, der vom Land Berlin eine lange positive Situation gegenübersteht, und daß aus dem umfangreichen Beraterkreis der BSBA, denen fast alle Verbände des Bauwesens und auch Forschungsinstitute angehören, zumindest öffentlich keine Kritik geäußert wird.

ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE

Geschäftsstelle: Glienicker Straße 36, D-14109 Berlin, Telefon: +49 30 805 54 63,
errichtungsstiftung-bauakademie.de, info@errichtungsstiftung-bauakademie.de

Bankverbindung: Weberbank AG, Berlin, IBAN: DE12 1012 0100 1800 0017 42, BIC: WELADED1WBB

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Willi Hasselmann, Dipl.-Ing. Gerhard Hoya, Herr Prof. Kai Kummert, Prof. Dipl.-Ing. Mara Pinardi, Wolfgang Schoele

Aufsichtsrat: Prof. Dr. Peter Elsner, Dr. Goebel, Dipl.-Ing. Peter Klein (Vorsitzender), Dr. Peter Lemburg.

Kuratorium: Wilhelm von Boddien, Michael S. Cullen, RA Jürgen Klemann (Vorsitzender), Prof., Dipl.-Ing. Kaspar Kraemer, Dr. Helmut Maier, Dipl.-Ing. Florian Mausbach, Prof. Dr. Wolfgang Schäche, Dipl.-Phil. Anneliese Schäfer-Junker

Trägerin und Kooperationspartnerin: Fördergemeinschaft Bauwesen e.V., c/o Berliner Hochschule für Technik, Dekanat FB IV, Luxemburger Straße 10, 13353 Berlin

Eintragungen in der Facebookseite der Errichtungsstiftung Bauakademie / e-mails

In der Facebookseite der Homepage der Errichtungsstiftung Bauakademie stand kürzlich der nachstehende Text.

"Was wäre politisch erforderlich, der 'Bundesstiftung' den Auftrag wieder zu entziehen, wer hätte konkret die Macht dazu? Und solange das nicht passiert, wie lange könnte die jetzige Stiftung ihr bewusstes Spiel weiter betreiben?" Und in einer e-mail heißt es zur Bundesstiftung Bauakademie, daß (Zitat) "dieser Saftladen mache, was er wolle, und was viel zu viel Geld koste. Es sei zum Verzweifeln. Aber es kümmere sich angesichts der endlos vielen son-



Seite 2 Bauakademiealternative zur Bundesstiftung Bauakademie (Vorschlag) - 17. August 2026

Vielleicht hat das etwas mit der bürgerlichen Rechtsform der Stiftung zu tun, die für eine Bundesstiftung ungewöhnlich ist, da sie (wenigstens bisher) ausschließlich aus dem Bundeshaushalt finanziert wird. Die Bundesstiftung Baukultur ist dagegen "öffentlich-rechtlich" und berichtspflichtig. Hier wird viel veröffentlicht.

Satzungsgemäß muß die BSBA ihre jährlichen Tätigkeits- oder Geschäftsberichte, die auch vom Bundesrechnungshof geprüft werden, veröffentlichen. Das ist bislang für das Jahr 2020 geschehen. Da war der im vergangenen Jahr ausgeschiedene Gründungsdirektor noch gar nicht für die BSBA tätig. Es bleibt der Verdacht, daß die privatrechtliche Stiftungsform mit der Absicht gewählt wurde, um möglicher Weise handlungsfreier sein zu können. Das ist aber eher ein scheinbarer Vorteil (siehe Bundesrechnungshof).

Baualternative zur Bundesstiftung Bauakademie?

Vielleicht sollte jetzt danach gesucht werden, ob das Gebäude der Bauakademie auch ohne die BSBA errichtet und genutzt werden kann. Das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR), das sowieso für den Wettbewerb und die Baumaßnahme vorgesehen ist, könnte das auf Basis der bisherigen Rekonstruktionsvorschläge durchführen und benötigt dann andere Partner. Das könnte eine Arbeitsgemeinschaft aus einer öffentlichen Einrichtung des Bundes (z.B. der Bundesstiftung Baukultur¹), der Stiftung HumboldtForum im Berliner Schloß (HUB), des Architekten- und Ingenieurvereins Berlin-Brandenburg (AIV)², der Fachgemeinschaft Bauwesen und der Errichtungsstiftung sein. Herr Dipl.-Ing. Rettig (ehemaliger Geschäftsführer der HUB) hatte schon einmal eine Einbeziehung der Bauakademie in deren Bau- und Nutzungsaktivitäten vorgeschlagen. Allerdings wurde das seinerzeit von der Kulturstatsministerin Frau Prof. Grütters, mit dem Argument zurückgewiesen, daß das Schloß Priorität hätte. Es soll allerdings noch einen kleineren Titel im Bereich des Kulturstatsministeriums geben.

Konzept der Errichtungsstiftung Bauakademie

Das Konzept der Errichtungsstiftung Bauakademie hatte vor zehn Jahren eine öffentliche Stiftung, die Kulturabteilung eines Ministeriums zur Nutzung von zwei von jenem betreute Kulturinstitute sowie eine Tochteruntergesellschaft eines bekannten Softwareunternehmens überzeugt. Doch zu einer Umsetzung war es als Folge des Beschlusses des Haushaltsausschusses des Bundestags vom 10. November 2016 letztlich nicht mehr gekommen.

Bereits vorher hatte der ehemalige Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz vorgeschlagen, in der wieder aufgebauten Bauakademie ein Architekturmuseum unterzubringen, in dem die entsprechenden Berliner Sammlungen zusammengeführt werden könnten. Schließlich könnte da ein Schinkelmuseum einbezogen werden. Dieses gab es schon einmal nach dem Tod Schinkels in dessen Wohnung in der Bauakademie. Die Bestände befinden sich jetzt in der Friedrichswerderschen Kirche und in der Technischen Universität Berlin.

Die Pläne der Errichtungsstiftung Bauakademie (Datei P pdf 3333) zeigen, daß ein authentischer Wiederaufbau des Gebäudes der Schinkelschen Bauakademie und deren Nutzung durchaus eine realistische Alternative zum Auftrag an die Bundesstiftung Bauakademie sein könnten.

Prof. Kai Kummert

Wolfgang Schoele

¹ Die Bundesstiftung Baukultur hat bereits 2017 Bauakademieforen mit dem Ergebnis einer Machbarkeitsstudie durchgeführt.

² Symposium zur Wiedererrichtung der Berliner Bauakademie von TU Berlin, Architekten und Ingenieurverein zu Berlin-Brandenburg und Baukammer Berlin am 10. Februar 2023 <https://www.errichtungsstiftung-bauakademie.de/suche.html?keywords=P+pdf+4004&x=6&y=9>